

Biotopname												TK10						Biotop-Nr.					
Nassgrünland in dern südöstlichen Gellendiner Wiesen				X X								0 4 0 9 - 2 3 4 - 4 0 7 4											
Standort /Geologie												Anschluß in TK											
Niedermoor												0 4 0 9 - 4 1 2											
Naturraum				Land am Kleinen Haff								Film-Nr.						Bild-Nr.					
1 3 3												Luftbild-Nr.						7 4 - 0 0 1 0					
Landkreis / Kreisfreie Stadt				Gemeinde / Stadt								Größe in ha						0 9 6 4					
Ostvorpommern				Bugewitz								Länge in m											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m											
10315												max. Breite in m											
Schutzmerkmale				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FIB											
geschützt nach §20 LNatG M-V X				NLP FND NP FiB																			
				NSG LSG 1 BR FFH-Geb.																			
				ND GLB FnB Wald-Totalreservat																			
Hauptcod.				Nebencode								Überlagerungscode											
Code				G F R G F D V G R G F M V R L																			
%				7 4 1 2 8 5 1																			
Vegetationseinheiten																							
Sumpfschilf-reiche Feuchtwiese; Rasenschmielen-, Quecken-, Flatterbinsen-, und Rohrglanzgras-reiche Feuchtwiesen; Sumpfschilfniedrig; Hundsröhricht-Nasswiesen; Schilfröhricht																							
Habitats + Strukturen																							
Beschreibung / Besonderheiten																							
Dieser sich bis in das südlich angrenzenden Kartenblatts hineinziehende Feucht- und Nasswiesenkomplex wird im hiesigen Teil dieser TK hauptsächlich durch Sumpfschilf-reiche Feucht- und Nasswiesen bestimmt. Eingestreut sind auch immer wieder Einheiten der Sumpfschilfniedrig und nicht geschützten Feuchtgrünländer, welche sich letzteren Falle z.T. auch den intensiv genutzten Moorwiesen zuweisen lassen. Ein besonders großflächiges, 30 cm stark überstautes und vom Moorfrosch als Laichgewässer genutztes Schilfniedrig befindet sich im Randbereich zum südöstlich angrenzenden Birkenbruch (Nr. 4075). Ansonsten sind immer wieder wassergefüllte Senken im gesamten Bereich anzutreffen, die auch vom Moorfrosch genutzt werden. Das mesophile Grünland befindet sich nur im südwestlichen Randbereich. Ansonsten kommt es fragmentarisch nur auf wenigen Quadratmetern immer mal wieder in der restlichen Fläche vor. Im Südwesten befinden sich zudem zwei kleinere Schilfinselfen, die von der Mahd verschont blieben.																							
Vollständige Übersicht der Vegetationseinheiten: Sumpfschilf-reiche Flatterbinsen-Rohrglanzgras-Feuchtwiese, Sumpfschilf-reiche Flatterbinsen-Rasenschmielen-Feuchtwiese, Sumpfschilf-reiche Rasenschmielen-Quecken-Feuchtwiese, Sumpfschilf-reiche Wiesenrispen-Honiggras-Feuchtwiese; Rasenschmielen-Quecken-Grasland, Wiesenrispen-Honiggras-Feuchtwiese, Flatterbinsen-Rohrglanzgras-Feuchtwiese, Rohrglanzgras-reiche Flatterbinsen-Honiggras-Feuchtwiese, Flatterbinsen-Landreitgrasflur, Flatterbinsen-reiche Kriechstraußgras-Rohrglanzgras-Feuchtwiese; Kriechstraußgras-Sumpfschilfniedrig, Rohrglanzgras-Sumpfschilfniedrig; Flatterbinsen-Hundsröhricht-Nasswiese, Wasserschilf-Flatterbinsen-niedrig, Sumpfschilf-reiche Flatterbinsen-Hundsröhricht-Nasswiese, Sumpfhornklee-Honiggras-Feuchtwiese; Schilfröhricht																							
Wertbestimmende Kriterien																							
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse													
X Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen													
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										X aktuelle Nutzung													
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										X Flächengröße / Länge													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm													
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										X landschaftsprägender Charakter													
X typische Zonierung von Biotoptypen										Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
Struktur- und Habitatreichtum																							
Gefährdung																							
Überflutung (vgl. Beschreibungsteil bei Nr. 4070 & Erläuterungsblatt)																							
Y W S										keine Gefährdung													
Empfehlung																							
Der gesamte Biotopkomplex mit Umfeld (Niedermoor) von Nr.4063 bis 4111 würde sich zur Ausweisung als NSG anbieten.																							
Z S E N S G																							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 4 0 9 - 2 3 4 - 4 0 7 4																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N							
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				k mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
												Senke / Strecksenke											
												Kerbtal											
gestörter Boden												Sohlentäl											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung											
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
g extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
aufgelassen						Erholung						g Grünland. intensiv						Trockenbiotop					
keine Nutzung						Kleingartenbau						k Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																							
k g						k g						k g						k g					
Acker						Verkehr						k Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
g Wiese						Ver- / Entsorgungsanlage						Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Weide						sonstige Nutzung:						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
forstliche Nutzung												Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
												Graben						Spülfeld / Halde					
																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis Juncus effusus Phalaris arundinacea																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Deschampsia cespitosa Polygonum amphibium <u>Stellaria palustris</u>																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Agrostis canina <u>Carex nigra</u> <u>Galium cf uliginosum</u> Lotus uliginosus Stellaria graminea Agrostis stolonifera Cerastium holosteoides Glechoma hederacea Poa pratensis Stellaria media Calamagrostis epigejos Epilobium spec. Holcus lanatus <u>Ranunculus flammula</u> Urtica dioica <u>Carex disticha</u> Festuca rubra <u>Hydrocotyle vulgaris</u> Ranunculus sceleratus																							
Angaben zur Fauna Bekassine, Moorfrosch																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 17.03.2004											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: plan4-Schwarz												Foto: 1				Folgeseiten: 0							